

Heine, Heinrich: LiX (1827)

- 1 Der Herbstwind rüttelt die Bäume,
- 2 Die Nacht ist feucht und kalt;
- 3 Gehüllt im grauen Mantel,
- 4 Reite ich einsam im Wald!

- 5 Und wie ich reite, so reiten
- 6 Mir die Gedanken voraus;
- 7 Sie tragen mich leicht und luftig
- 8 Nach meiner Liebsten Haus.

- 9 Die Hunde bellen, die Diener
- 10 Erscheinen mit Kerzengeflirr;
- 11 Die Wendeltreppe stürm' ich
- 12 Hinauf mit Sporengeklirr.

- 13 Im leuchtenden Teppichgemache,
- 14 Da ist es so duftig und warm,
- 15 Da harret meiner die Holde —
- 16 Ich fliege in ihren Arm.

- 17 Es säuselt der Wind in den Blättern,
- 18 Es spricht der Eichenbaum:
- 19 Was willst du, thörichter Reiter,
- 20 Mit deinem thörichten Traum?

(Textopus: LiX. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10436>)